

# Interessenverbände

HS 11

## Welche Aufgaben haben Verbände?

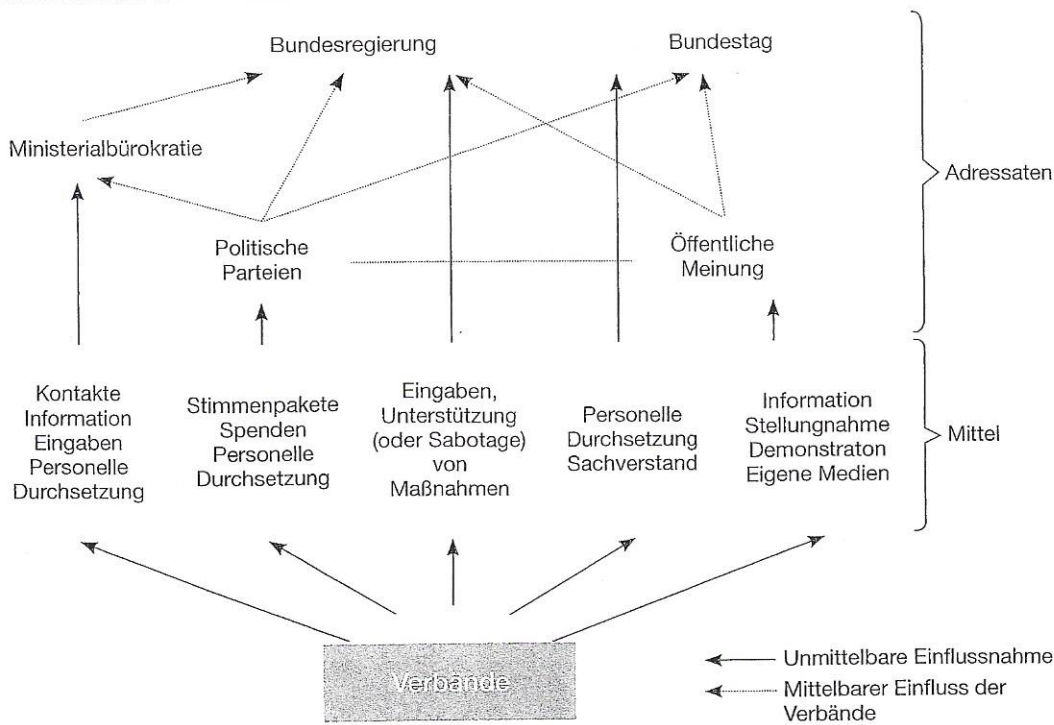
Interessenverbände haben folgende Aufgaben im politischen System:

- **Interessenaggregation:** Die Bündelung heterogener Interessen zu einheitlichen Forderungen bzw. Entscheidungs- und Handlungsalternativen.
- **Interessenselektion:** Die Auswahl von Interessen, die besonders wichtig, erfolgreich durchsetzbar oder Ergebnis eines Kompromisses sind.
- **Interessenartikulation:** Das Einbringen bzw. Mitteilen von Interessen in bzw. an politische Entscheidungsinstanzen.
- **Integration:** Durch das politische Mitwirken werden die Bürger in den Staat integriert.
- **Partizipation:** Verbände bieten die Möglichkeit der politischen Teilhabe auch außerhalb von Wahlen und Parteien.
- **Legitimierung:** Verbände machen politisches Handeln legitim, da sie durch die Vermittlung gesellschaftlicher Interessen dafür sorgen, dass sich Politik mit diesen auch auseinandersetzt.

## Adressaten der Einflussnahme

Es können mehrere Adressaten der Einflussnahme durch Verbände unterschieden werden. Im Einzelnen sind dies:

- **Öffentlichkeit:** Neben dem direkten Kontakt zu politischen Entscheidungsträgern können Verbände durch öffentlichkeitswirksames Agieren Druck ausüben. Mögliche Formen sind z.B. das Erstellen von Kampagnen sowie das Organisieren von Demonstrationen und Streiks.
- **Parteien:** Oftmals stehen Verbände einer politischen Partei besonders nah, unterstützen diese und streben danach, ihre Ziele in Parteiprogramme einzubringen.
- **Parlamente:** Verbände haben Kontakt zu den Abgeordneten in Berlin sowie in den Hauptstädten der Bundesländer und versuchen, diese von ihrer Position zu überzeugen. Sie sitzen als Experten auch in Parlamentsausschüssen und versuchen auf diese Weise Einfluss zu nehmen. Die Einflussnahme geschieht in der Regel noch vor der Einbringung von Gesetzen in das Parlament bzw. bereits während der Koalitionsverhandlungen, damit frühzeitig Vorhaben angestoßen oder unliebsame Inhalte vermieden werden können. Der Bundestag führt eine öffentliche Liste von Verbänden.
- **Regierung und Ministerialverwaltung:** Verbände haben Kontakt zu Regierungsmitgliedern und den Mitarbeitern in den Ministerien. Auch diese versuchen sie von ihrer Position zu überzeugen und bringen somit ihren Sachverstand in Regierungskreise ein. Gesetze werden überwiegend von der Bundesregierung in den Bundestag eingebracht, so dass die Verbände frühzeitig versuchen, Einfluss zu nehmen.
- **Organe der Europäischen Union:** Aufgrund der Tatsache, dass viele politische Entscheidungen von der EU getroffen werden, richten sich die Aktivitäten vieler gerade größerer Verbände auch an die politische Entscheidungsträger der EU in Straßburg und Brüssel ( Kap. 5.3).



Nach: Wolfgang Rudzio, *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*, 9. Auflage, 2015, S. 86

### Kritik an Verbänden

In einer pluralistischen Demokratie ist die Vertretung von Interessen durch Verbände nicht nur legitim, sondern wichtig. Dennoch wurde das Agieren von Verbänden oft kritisiert. Für das problematische Verhalten von Verbänden wird häufig der Begriff Lobbyismus verwendet. Dieser kommt von dem Begriff Lobby bzw. Vorhalle des Parlamentes, durch die die Abgeordneten sinnbildlich schreiten und von Lobbyisten beeinflusst werden können, bevor sie ins Plenum gehen.

Bei der Kritik an der Tätigkeit von Verbänden ist zwischen mehreren Bereichen zu unterscheiden. Gänzlich illegal ist die Erpressung oder Bestechung von politischen Entscheidungsträgern. Bereits mehrfach ist es zu Fällen von Korruption in Deutschland gekommen, was zu massiver Kritik an Verbänden und Politik geführt hat. Neben dem illegalen Bereich gibt es einen grauen Bereich, in dem zwar formal keine illegalen Verhaltensweisen vorkommen, deren Legitimität jedoch angezweifelt wird.

Generell ist zu beobachten, dass Verbände mit großen finanziellen Ressourcen, wie Wirtschaftsverbände, oder jene mit einem hohen Störpotential besonders erfolgreich bei der Beeinflussung von politischen Entscheidungen sind. Die attraktivsten Politikfelder für Lobbying sind vor allem jene, in denen Staat stark regulatorisch tätig ist: Energiepolitik, Industriepolitik, Gesundheit, Finanzmärkte und Banken, Verkehr und Verteidigung. Dem hingegen finden schwer organisierbare Interessen beispielsweise von Randgruppen oder von Kindern, alten Menschen und Hausfrauen weniger Gehör im politischen Entscheidungssystem. Die Interessen sind dementsprechend nicht gleichgewichtig vertreten, wie es aus Sicht der Pluralismustheorie (Kap. 3.1.3) notwendig wäre.

Der Einfluss der Verbände ist schwer zu erheben und damit zu kontrollieren. Während beim Bundestag über 2.000 Verbände sowie deren Ansprechpartner freiwillig registriert sind, wird geschätzt, dass in Berlin gut 6.000 professionelle Interessenvertreter ansässig sind. Die Zugangsmöglichkeiten sind dabei vielfältig; der Kontakt zum einzelnen Abgeordneten, über Parteien, in den Ministerien oder über die Medien. Gleichzeitig kann jedoch der Zugang zur politischen Sphäre nicht gleichgesetzt werden mit Einfluss. Wieviel Einfluss Verbände auf politische Entscheidungen haben ist jedoch für die Bürger nicht ersichtlich.

### Wie viel Einfluss haben Verbände?

Kritisiert wird oftmals die personelle Durchdringung von Parteien, Parlamenten und Regierungen durch externe Mitarbeiter von Verbänden und Wirtschaftsunternehmen. Große Verbände können durch ihren Einfluss wichtige Reformen verhindern, wenn diese ihren Interessen entgegenlaufen. Diese Vetostellung ist durch das Grundgesetz nicht vorgesehen.

Für Kritik sorgt zudem, dass einige Politiker nach Aufgabe ihrer politischen Ämter, Jobs in der Privatwirtschaft übernehmen und dort ihre Expertise sowie ihre Netzwerke nutzen. Diese Wechsel lassen Kritiker vermuten, dass für einzelne politische Entscheidungen im Sinne bestimmter Unternehmen bzw. Branchen attraktive Posten angeboten bzw. in Aussicht gestellt werden. Andererseits wird diesen Argumenten auch entgegnet, dass ehemalige Politiker durch ihre bisherigen Tätigkeiten Kompetenzen erworben haben, die in einem Unternehmen gerade im Hinblick auf den Umgang mit Politik gefragt sind.

### Aufgaben

1. Nennen Sie Beispiele für Verbände in Deutschland und erstellen Sie darauf aufbauend eine Mindmap (Methodenglossar) zu Interessenverbänden im politischen System der Bundesrepublik Deutschland.
2. Erläutern Sie die Relevanz von Verbänden für den Bürger.
3. Brauchen wir in Deutschland eine gesetzlich verpflichtende Karenzzeit für Politiker, die nach ihrer Amts- und Mandatszeit in die freie Wirtschaft wechseln? Begründen Sie Ihre Meinung.